

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	
Einleitung	17

ERSTER TEIL

DER KANON ALS SAMMLUNG VON BÜCHERN

1. Kapitel

DIE AUTOPISTIE DER HEILIGEN SCHRIFT

1. Einleitung	27
2. Luther	28
3. Calvin	30
4. Die kalvinistische Tradition	38
5. Neuere Autoren	42

Kritische Anmerkungen

1. Die Notwendigkeit des testimonium Spiritus Sancti	49
2. Das Zeugnis der Heiligen Schrift von sich selber	50
3. Ein nicht-schriftbegründetes Dogma	53
4. Das Hören des testimonium Spiritus Sancti	54
5. Menschlicher Dienst und testimonium Spiritus Sancti	56

2. Kapitel

DER KANON ALS ENTSCHEIDUNG DER ALTEN KIRCHE

1. Die Schrift selber	58
2. Die Unmöglichkeit einer „neutralen“ historischen Untersuchung	60
3. Die neutestamentliche Kanongeschichte	62
A. Neue Schriftautorität	62
a) Apostolische Schriften und das Alte Testament in einer Reihe	62

b) Die Standardformel „es steht geschrieben“	64
c) Liturgischer Gebrauch	64
B. Die konkrete Büchersammlung von neuer Autorität	66
a) Der Konsens um 200 nach der Kontroverse mit dem Marcionismus und dem Montanismus	76
b) Die Diskussionen des 3. und 4. Jahrhunderts: die antilegomena	83
c) Die deutliche ökumenische Abschließung des neutestamentlichen Kanons um die 5. Jahrhundertwende	88
d) Das endgültige Zeugnis im 16. Jahrhundert: das Konzil von Trient	92
4. Die stillen Zeugen: die Handschriften	102
5. Verschiedene Interpretationen der neutestamentlichen Kanongeschichte	106
A. Rein profan-historische Gewißheit	106
B. Gebrauch des ökumenischen Kanons unter Absehen von der Grenzfrage	109
C. Besondere Leitung durch den Heiligen Geist bei reformierbarem Kanon	112
D. Das besondere Charisma der alten Kirche schenkte uns die unfehlbaren Kanongrenzen	115
E. Das authentische kirchliche Bekenntnis als eins mit dem testimonium Spiritus Sancti	118

Kritische Anmerkungen

1. Tradition	121
2. Tradition in der Urkirche	122
3. Tradition in der weiteren Geschichte der Kirche	127
A. Die „traditiones apostolicae“ in den Konzilsdebatten von Trient	128
B. Die Interpretation des tridentinischen Dekretes	160
a) Geiselmanns Interpretation	160
b) Lennerz' Interpretation	163
c) Versuch einer Synthese	165
C. Tradition und Traditionen	180
D. Die reformatorische Tradition	186
4. Die Rolle der Tradition in der Kanonbildung	188
5. Die Aktualität einer zur Norm gewordenen Vergangenheit	193

3. Kapitel

APOSTOLISCHE AUTORSCHAFT

1. Die Schrift selber und ihre Entstehungsgeschichte	196
2. Der Apostel	200
A. Die Vollmacht der neuen Hirten	208
B. Autoritative Verkündigung	208
C. Authentisches Verständnis	210
D. Autoritative Schriften	212

3. Waren alle neutestamentlichen Autoren wirklich Apostel?	213
A. Inhaltliche Übereinstimmung	213
B. Zeitliche Nähe	214
C. Apostolische Genehmigung	215

Kritische Anmerkungen

1. Die apostolische Konkretisierung des testimonium Spiritus Sancti	216
2. Der Begriff „Apostel“ ist nicht scharf abzugrenzen	217
3. Eine Theologie des Apostelamts als endgültiges criterium canonicitatis	218
4. Nicht alle neutestamentlichen Autoren sind Apostel	218
5. Einmaligkeit	223
6. Die Relativität aller historischen Gewißheit	226
7. Ein unzureichendes Kriterium	227

4. Kapitel

EVANGELISCHER INHALT

1. Eine Vergleichung der Kriterien	228
2. Abfall vom Evangelium innerhalb des Neuen Testamentes	229
3. Allein die Autorität Jesu Christi	231
4. Allein das Evangelium	233
5. Ein Kanon im Kanon	235
6. Luther	237
A. Die zwei Linien	237
a) Wort Gottes ist „alles, was geschrieben steht“	237
b) Kanonisch ist, „was Christum treibt“	240
B. Unvereinbarer Widerspruch?	246
a) Der „ältere“ und der „jüngere“ Luther	247
b) Mittelalterlicher Einfluß	247
c) Das Wort Gottes „an sich“ und das Wort Gottes „für mich“	248
d) Gesetz und Evangelium	249
e) Das „Apostolische“ und „was Christum treibt“	249
7. Die lutherische Tradition	251

Kritische Anmerkungen

1. Positive Würdigung: die Autorität Jesu Christi	253
2. Eine Christologie als Kanon	253
3. Die Autorität des Apostels	254
4. Das konkrete und aktuelle testimonium Spiritus Sancti	258
5. Die zeitliche Grenze als hinzukommendes profanes Kriterium	259
6. Evangelische Freiheit und evangelische Ungesicherheit	260
7. Ein unzureichendes Kriterium	264

ZWEITER TEIL
DER KANON ALS REGULA FIDEI
DAS VERSTÄNDNIS DER HEILIGEN SCHRIFT

5. Kapitel

DIE KONKRETE SCHRIFT IST DIE SCHRIFT,
SO WIE WIR SIE VERSTEHEN

1. Einleitung	269
2. Die Geschichte des Verstehens	269
3. Kennzeichnende Elemente des modernen Bewußtseins	272
A. Das unvermeidliche Vorverständnis	272
B. Die Einheit von Wort und Gedanken	276
C. Das Wort als Zeichen und sein Verhältnis zum Bezeichneten	278
D. Das Verständnis der Schrift konstituiert die Schrift selber mit	280
4. Die „Entleiblichung“ als Charakteristik der Bultmannschen Entmythologisierung	282
A. Mythologisches Denken ist für Bultmann gleich mit objektivierendem Denken	283
B. Bultmann entobjektiviert in vielen Variationen	286
C. Die Grenze zwischen „eigentlichem Inhalt“ und „mythologischer Einhüllung“	296
D. Trotz aller radikalen Entobjektivierung hält Bultmanns Kriterium doch am Objektivierten fest	299
5. Die „Entgeistlichung“ als Charakteristik des einseitig betonten situationsbeding- ten Verstehens	305
A. Die situationsbedingte Verkündigung der neutestamentlichen Schriften	305
B. Die notwendige Inkonsequenz des einseitig betonten situationsbedingten Verstehens	312
6. Authentisches Verständnis der Heiligen Schrift kann sich nur vollziehen in der sozialen Dimension der Kirche	318

6. Kapitel

DIE REFORMATORISCHE SCHRIFT

1. Die je andere Schrift	324
2. Die heutige Krise	325
A. Menschliches Wort identisch mit Gottes Wort?	325
a) Schriftwort ist nicht ohne weiteres Gottes Wort	326
b) Das Schriftwort ist nicht unfehlbar	327
B. Die kirchlichen Dimensionen in der Entstehung und Anerkennung des Kanons	331
C. Ein Kanon im Kanon	332
a) Negative Kriterien: Frühkatholizismus, Spätjudentum	333
b) Positive Kriterien: Jesus Christus, Evangelium, Rechtfertigung	334

3. Einige Beispiele für neutestamentlichen „Abfall“ vom wahren Evangelium . . .	337
A. Das Christusbild	338
B. Das Menschenbild	339
C. Die wahre Glaubensauffassung	340
D. Werke und Verdienste	341
E. Kirchliche Autorität, Amt und Weihevollmacht	341
F. Ehe und Ehelosigkeit	343
4. Der Umfang des alttestamentlichen Kanons	344
A. Esdras und die Männer der großen Synagoge	345
B. Der alexandrinische Kanon	346
C. Die Verkürzung des Kanons durch Jamnia	347

7. Kapitel DIE KATHOLISCHE SCHRIFT

1. Die je andere Schrift	351
2. Die Heilige Schrift als Lebensäußerung der Kirche	352
3. Der ganze Jesus Christus	354
4. Das testimonium Spiritus Sancti und das authentische kirchliche Bekenntnis	356
5. Unfehlbarkeit in der Entfaltung	360
6. Die aktuelle Verkündigung	365
7. Die gehorsame Kirche	367
8. Die freie Schrift	371
9. Die Autopistie der Kirche Christi	375
Literaturverzeichnis	381
Schriftstellenregister	394
Personenregister	398
Sachregister	405